



Einwohnergemeinde Bettenhausen

Protokoll

der Einwohnergemeindeversammlung Bettenhausen

Datum: Dienstag, 3. Dezember 2024
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Mehrzweckhalle Bettenhausen

Vorsitz: Urs Zumstein, Gemeindepräsident
Protokoll: Nicole Bernhard, Gemeindeverwalterin Stv.

Anwesende
Stimmberechtigte: 51 (Total Stimmberechtigte 535) = 9.53%

Presse: Nicht vertreten

Gäste: Melanie Däppen, Gemeindeverwalterin
Nicole Bernhard, Gemeindeverwalterin Stv./Bauverwalterin
Leonie Zumstein, Schwester eines Jungbürgers

Verhandlungen

Urs Zumstein eröffnet die Versammlung und begrüsst die Anwesenden, speziell die Jungbürger 2024. Die Versammlung wurde ordnungsgemäss im Anzeiger Oberaargau Nr. 44 vom 31. Oktober 2024 einberufen. Die Akten lagen ab 11.11.2024 bei der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Er weist auf die Art. 28 und 30 des Organisationsreglements hin, wonach

- die Versammlung nur über traktandierte Geschäfte endgültig beschliessen kann
- eine stimmberechtigte Person, die eine Verletzung von Zuständigkeits- bzw. Verfahrensvorschriften feststellt, sofort auf diese hinzuweisen hat. Unterlässt sie einen solchen Hinweis, verliert sie gemäss Art. 49a des Gemeindegesetzes das Beschwerderecht.

Traktanden:

1. Übergabe der Bürgerbriefe
2. Budget 2025; Beratung und Genehmigung
3. Finanzplan 2024-2029; Kenntnisnahme
4. Sanierung Regenabwasseranlagen, Kreditabrechnung; Kenntnisnahme
5. Heizungsersatz Schulhaus, Verpflichtungskredit; Beratung und Genehmigung
6. Verschiedenes

Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht gewünscht.

Als Stimmzähler werden Thomas Ingold und Fabian Grossenbacher gewählt.

1. Übergabe der Bürgerbriefe

In diesem Jahr wurden Einwohner:innen mit dem Jahrgang 2006 volljährig. Die nachfolgend aufgeführten Jungbürger:innen erhalten in diesem Jahr den Bürgerbrief:

- Tamara Aegerter, Bettenhausen
- Mirjam Gurtner, Bollodingen
- Dominic Strähl, Bollodingen
- Tamara von Arx, Bettenhausen
- Lars Zumstein, Bettenhausen

Reto Mühlethaler begrüsst die anwesenden Jungbürger:innen. Der Gemeinderat übergibt die Bürgerbriefe und eine Ausgabe des Jahrbuchs Oberaargau 2006 sowie weitere Glückwünsche auf dem bevorstehenden Lebensweg.

2. Budget 2025; Beratung und Genehmigung

Die Gemeindeverwalterin Melanie Däppen erläutert das Budget 2025:

Steueranlage: 1.55 Einheiten auf Einkommen und Vermögen	unverändert
Liegenschaftssteuern: 1.0‰ des amtlichen Wertes	unverändert
Hundetaxe: je Hund Fr. 80.00	unverändert

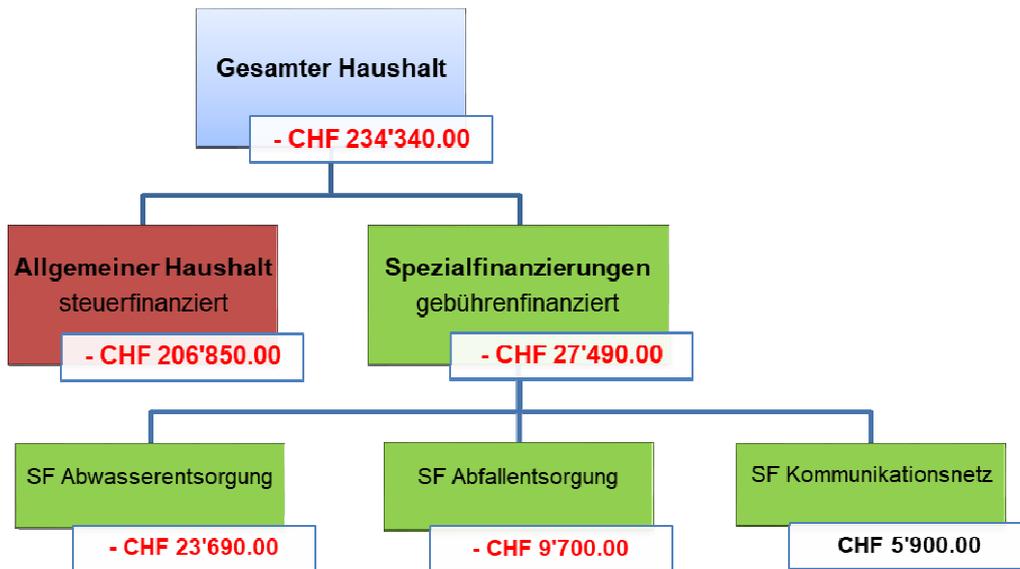
Jährliche Abwassergebühren (plus 8.1% Mehrwertsteuer):	neu
- Verbrauchergebühr je m ³ Frischwasserverbrauch	CHF 1.40
	unverändert
- Grundgebühr je Wohnung/Betrieb	CHF 80.00
- Regenabwassergebühr bis 150 m ² entwässerte Fläche	CHF 30.00
ab 151 bis 300 m ² entwässerte Fläche	CHF 60.00
ab 301 bis 450 m ² entwässerte Fläche	CHF 90.00
ab 451 bis 600 m ² entwässerte Fläche	CHF 120.00
ab 601 bis 750 m ² entwässerte Fläche	CHF 150.00
ab 751 bis 900 m ² entwässerte Fläche	CHF 180.00
ab 901 bis 1'050 m ² entwässerte Fläche	CHF 210.00
pro weitere 150 m ²	CHF 10.00

Jährliche Kehrrichtgebühren:	neu
Grundgebühr je Wohnung/Betrieb	CHF 90.00

Monatliche Kommunikationsnetzgebühren:	unverändert
Netznutzungsgebühr je Wohnung/Betrieb	CHF 14.00

Das Budget 2025 des Gesamthaushaltes weist einen Aufwandüberschuss von CHF 234'340.00 aus. Die einzelnen Aufwand- bzw. Ertragsüberschüsse des allgemeinen Haushaltes und der Spezialfinanzierungen sind im folgenden Organigramm und im Antrag des Gemeinderates detailliert aufgeführt.

Ergebnis auf einen Blick



Im Vergleich zum Budget 2024 schliesst jeder Bereich (ausgenommen die Abwasserentsorgung und das Kommunikationsnetz) voraussichtlich schlechter ab.

Im 2025 sind folgende Investitionen geplant:

- Anschluss Wärmeverbund Roland Friedli
- Anschaffung Kommunaltraktor (Occasion)
- Projekt Revitalisierung Altache
- Vorprojekt Offenlegung Altachekanal
- Sechste Rate der Gesamtmelioration
- Überarbeitung des Generellen Entwässerungsplanes (GEP)
- Investitionsbeiträge an den ARA-Verband
- Entwidmung Abfall-Sammelcontainer aus Verwaltungsvermögen

Ergebnis Allgemeiner Haushalt

Der allgemeine und steuerfinanzierte Haushalt weist mit gleichbleibender Steueranlage von 1.55 Einheiten einen Aufwandüberschuss von CHF 206'850.00 aus. Um ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen zu können, müsste die Steueranlage um 2.6 Zehntel erhöht werden. Dies ist aber zum jetzigen Zeitpunkt nicht nötig, da noch genügend Eigenkapital vorhanden ist. Dank der Vermietungen der Gemeindeliegenschaften kann das operative Ergebnis entsprechend verbessert werden. Die Neubewertungsreserve wird im Jahr 2025 zum letzten Mal aufgelöst.

Die nachfolgenden Ereignisse beeinflussen das Ergebnis des Budgets 2025 massgeblich:

- Die Nettosteuererträge im 2023 sowie die hochgerechneten Prognoseannahmen lassen es zu, die Fiskalerträge gegenüber dem Budget 2024 um CHF 100'000.00 zu erhöhen.
- Die gesetzlich vorgeschriebene Auflösung der Neubewertungsreserve in Jahrestanchen von CHF 79'600.00 ab 2021 bis und mit 2025 verbessert das Budget entsprechend.
- Im Bereich laufender Unterhalt unserer Liegenschaften soll im 2025 wieder mehr investiert werden. Mehraufwand gegenüber Budget 2024 CHF 20'000.00.
- Die laufenden komplexen und zeitintensiven Projekte führen in der Verwaltung wie auch im Gemeinderat zu Mehrkosten beim Personalaufwand.

- Die zweite und zugleich auch letzte Tranche amtliche Vermessung Los 3 von CHF 11'000.00 ist im Jahr 2025 eine weitere ausserordentliche Kostenkomponente.
- Der Anschluss unserer Liegenschaften an die Fernwärme von Roland Friedli löst einmalige Kosten von CHF 37'000.00 aus.
- Die Schulgeldzahlungen an den Oberstufenverband Herzogenbuchsee erhöhen sich. Die Kosten pro Schüler:in (SUS) steigen gegenüber dem Budget 2024 um CHF 1'000.00. Zudem besuchen ab nächstem Jahr mit dem Übergang zum durchlässigen Modell 5 SUS mehr die Oberstufe in Herzogenbuchsee.
- Die Schulgeldzahlungen an den Schulverband BOT steigen pro Schüler:in erneut leicht an, reduzieren sich jedoch in der Summe, da durch den Weggang ins Oberstufenzentrum weniger Schüler:innen die Schule BOT besuchen.
- Der Kanton Bern prognostiziert bei der Lastenausgleichszahlung an die Sozialhilfe aufgrund steigender Kosten bei den Leistungen für Kinder mit besonderem Förder- und Schutzbedarf sowie Mehrkosten bei der familienergänzenden Kinderbetreuung und den schwankenden Flüchtlingszahlen eine enorme Teuerung. Mehrkosten gegenüber dem Budget 2024 CHF 43'000.00.
- Auch die Beteiligung der Gemeinden von 50% an die Kosten der Sozialversicherung Ergänzungsleistung steigt im 2025 wieder merkbar an. Die ursprünglich geplante Kostensenkung aufgrund der EL Reform ist per Ende 2023 bereits wieder durch höhere Fallkosten und Anpassung der Heimtaxen mehr als kompensiert worden und verursacht im Budget 2025 Mehrkosten von CHF 16'000.00.
- Da die Steuererträge pro Kopf in Bettenhausen im Vergleich zum durchschnittlichen Steuerertrag pro Kopf im Kanton Bern tiefer liegen, erhalten wir im 2025 rund CHF 12'000.00 höhere Finanzausgleichsleistungen als im Budget 2024 eingestellt worden sind.
- Bei unseren Liegenschaften des Finanzvermögens (Dorfstrasse 24, Be und Dorfplatz 2, Bo) budgetieren wir erneut eine Einlage in die Werterhaltung von 1% des Gebäudeversicherungswertes, total CHF 35'000.00. Die im Budget 2025 und auch später vorgesehenen Unterhaltskosten werden demzufolge immer aus diesem Werterhaltungsfonds finanziert.

Ergebnis SF Abwasserentsorgung

Die Spezialfinanzierung Abwasser schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 23'690.00 ab. Um das Eigenkapital abzubauen wurde auf das Jahr 2022 die Verbrauchsgebühr vorübergehend auf CHF 1.00 gesenkt. Nun wird die Verbrauchsgebühr wieder etwas erhöht (auf CHF 1.40), damit für die Übergabe an den ARA-Verband eine gewisse Eigenkapitalreserve vorhanden ist.

Ergebnis SF Abfallentsorgung

Die Spezialfinanzierung Abfallentsorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 9'700.00 ab. Durch die Umstellung auf eine Grüngutabfuhr kann die Grundgebühr auf CHF 90.00 pro Haushalt gesenkt werden. Aufgrund der Aufwendungen für den Rückbau der bestehenden Grüngutdeponie und den allfälligen Abschreibungen für nicht mehr benötigte Abfallcontainer, wird trotzdem ein Defizit erzielt. Das Eigenkapital reicht aber aus, um das Defizit zu decken.

Ergebnis SF Kommunikationsnetz

Die Spezialfinanzierung Kommunikationsnetz schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 5'900.00 ab.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen. Urs Zumstein schliesst die Diskussion.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuer 1.55 Einheiten auf Einkommen und Vermögen
2. Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern 1.0 Promille des amtlichen Wertes
3. Genehmigung Budget 2025 bestehend aus:

		Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	CHF	2'950'580.00	2'716'240.00
Aufwandüberschuss	CHF	- 234'340.00	

Enthaltend:

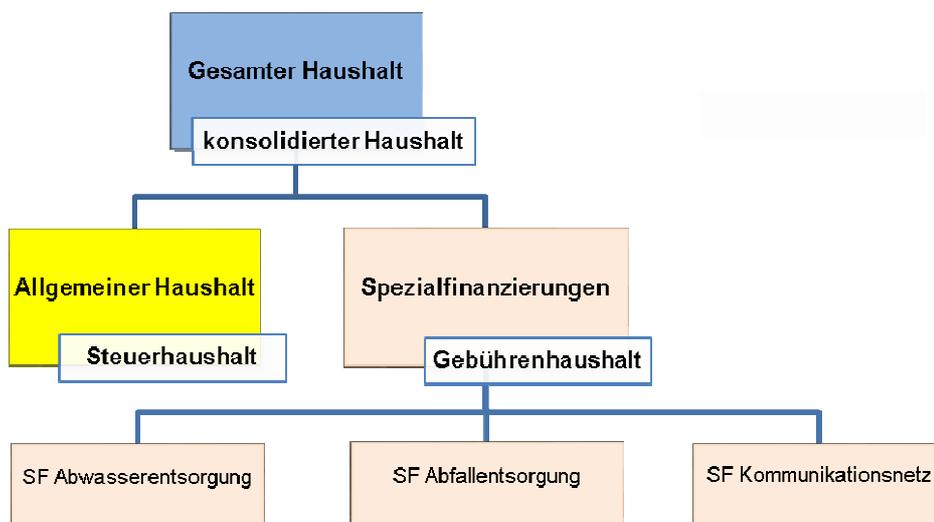
Allgemeiner Haushalt	CHF	2'693'490.00	2'486'640.00
Aufwandüberschuss	CHF	- 206'850.00	
SF Abwasserentsorgung	CHF	148'890.00	125'200.00
Aufwandüberschuss	CHF	- 23'690.00	
SF Abfallentsorgung	CHF	52'100.00	42'400.00
Aufwandüberschuss	CHF	- 9'700.00	
SF Kommunikationsnetz	CHF	56'100.00	62'000.00
Ertragsüberschuss	CHF	5'900.00	

Beschluss

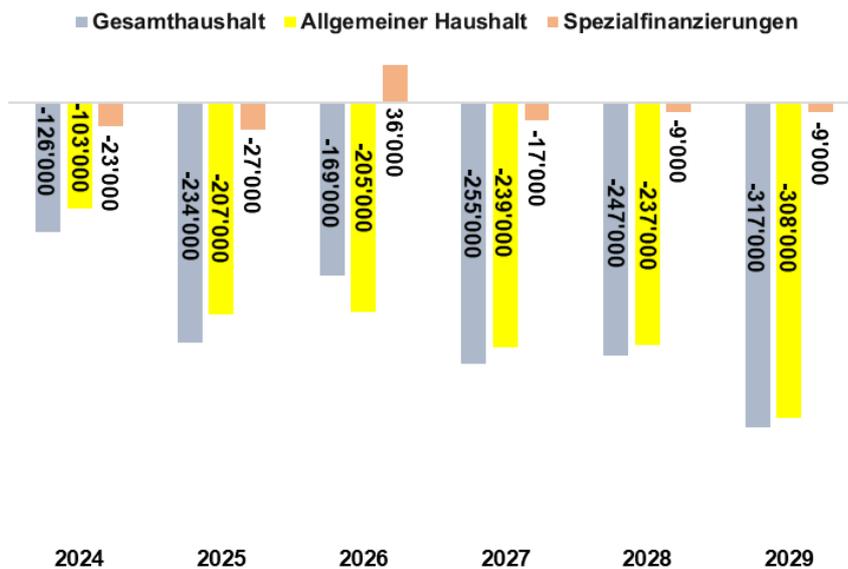
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3. Finanzplan 2024-2029; Kenntnisnahme

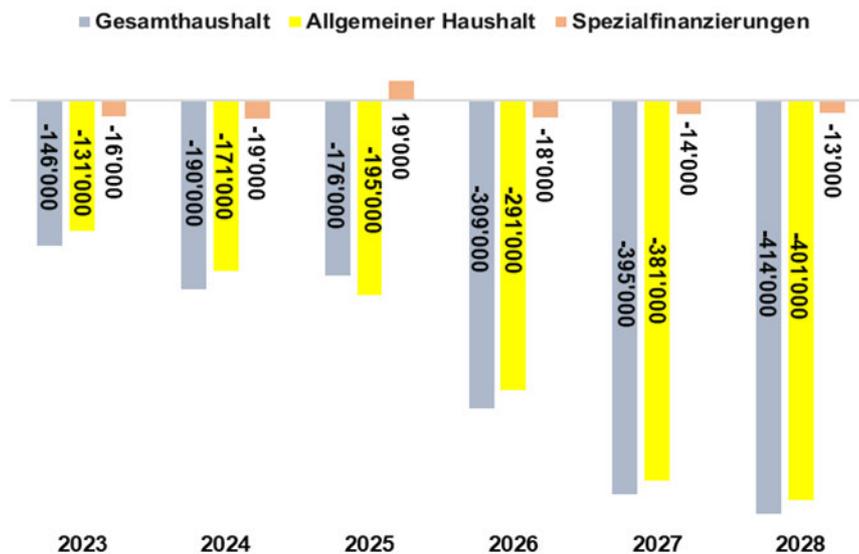
Der Gemeindepräsident Urs Zumstein stellt den Finanzplan 2024-2029 vor:



Ergebnisse aktueller Finanzplan:



Ergebnisse letztjähriger Finanzplan:



Der aktuelle Finanzplan stützt sich auf die laufende Jahresrechnung 2024, das Budget 2025 und die Prognoseannahmen der Steuererträge, der Betriebskosten und der Investitionsprojekte in den nächsten fünf Jahren.

In den nächsten Jahren sind gestützt auf das erarbeitete Konzept für die Sanierungen der Gemeindeliegenschaften diverse Investitionen geplant. Im 2026 ist die Sanierung der Sanitären Anlagen im Schulhaus vorgesehen und im 2027 ist für die Elektroinstallationen Schulhaus und Turnhalle ein Betrag von CHF 150'000.00 eingestellt. Weiter werden Investitionen in die Projekte Offenlegung Altachekanal, Gesamtmelioration und Revitalisierung Altache getätigt.

Im Vergleich zur letztjährigen Finanzplanung sind die Ergebnisse des allgemeinen Steuerhaushalts besser ausgefallen. Die eingestellten Investitionen 2024 – 2028 wurden im aktuellen Finanzplan überarbeitet und gekürzt (von Netto CHF 4.3 Mio. auf neu Netto CHF 3.7 Mio.), was auf die Abschreibungen und die Fremdkapitalzinsen grossen Einfluss hat. Zudem sind die Fremdkapitalzinsen seit den vergangenen zwölf Monaten wieder gesunken.

Eine Steuersenkung ist im Moment nicht denkbar, obwohl die Gemeinde weiterhin über ein stattliches Polster an Eigenkapital verfügt. Die künftige Planung ist mit zu vielen Unsicherheiten behaftet, zumal der Finanzplan mit nur fünf Jahren in die Zukunft mit dem heutigen Rechnungslegungsmodell eher ein zu kurzer Planungshorizont darstellt. Ziel des Gemeinderates ist, den aktuellen Steuerfuss kurz- und mittelfristig zu halten, indem die Investitionen einer gründlichen Prüfung und Planung (Wirtschaftlichkeit, Nutzen, Dringlichkeit) unterzogen werden.

Das anstehende Investitionsvolumen in unsere Gemeindeliegenschaften wird nicht ohne Fremdkapitalaufnahmen verwirklicht werden können, was auf den laufenden Betrieb Zinskosten zur Folge haben wird.

Der Gemeinderat ist stets bemüht, die Finanzplanung zielführend zu gestalten. Der notwendige Unterhalt unserer Infrastruktur soll aber nicht aufgestaut werden.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen. Urs Zumstein schliesst die Diskussion und bedankt sich bei der Gemeindeverwalterin Melanie Däppen für ihre Arbeit.

Beschluss

Vom Finanzplan 2024-2029 wird Kenntnis genommen.

4. Sanierung Regenabwasseranlagen, Kreditabrechnung; Kenntnisnahme

Der Gemeinderat Ruedi Schneider präsentiert die Kreditabrechnung.

Datum	Kredit	Beschreibung	Ausgaben	Einnahmen
09.12.2020	170'000.00	Beschluss Gemeindeversammlung		
2020		RISTAG AG, Ingenieurhonorar	2'214.40	
2021		RISTAG AG, Ingenieurhonorar	5'203.94	
2022		RISTAG AG, Ingenieurhonorar	1'462.21	
2023		RISTAG AG, Ingenieurhonorar	2'609.70	
		Tiefbauamt, Verfügung	300.00	
		Grütter Bau AG, Kontrollschächte	23'781.40	
		KFS AG, Kanalsanierung	53'102.55	
		Fritz Leuenberger AG, Sondierung	3'618.65	
		VIP Security AG, Verkehrsdienst	900.00	
2024		RISTAG AG, Ingenieurhonorar	1'342.65	
Bruttokredit	170'000.00	Bruttobeträge	94'535.50	0.00

		Kreditunterschreitung exkl. MWST	-75'464.50	
		Mehrwertsteuer	7'261.50	
		Kreditunterschreitung inkl. MWST	-68'203.00	

Begründung für die Ausgabenunterschreitung von CHF -68'203.00

Die Ausführungsarbeiten konnten kostengünstiger vergeben werden, als im Kostenvoranschlag angenommen worden ist.

Der Gemeinderat hat die Kreditabrechnung am 24.09.2024 genehmigt und unterbreitet diese der Gemeindeversammlung zur Kenntnis.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen, Urs Zumstein schliesst die Diskussion.

Beschluss

Von der Kreditabrechnung wird Kenntnis genommen.

5. Heizungsersatz Schulhaus, Verpflichtungskredit; Beratung und Genehmigung

Der Gemeinderat Reto Mühlethaler präsentiert das Geschäft.

In Bezug auf den Heizungsersatz für die Gemeindeliegenschaften in Bettenhausen (Turnhalle, Schulhaus und Gemeindehaus) konnte mit dem Anschluss an den Wärmeverbund von Roland Friedli eine sehr gute Lösung gefunden werden. Ein Vorvertrag wurde bereits unterschrieben. Aufgrund der vorgenommenen Dämmungsarbeiten konnte die benötigte Heizleistung von 100 kW auf 90 kW gesenkt werden.

Die Gesamtkosten des Projektes setzen sich wie folgt zusammen:

Was	Betrag	Bemerkungen
Wiederkehrende Kosten		
Grundgebühr	CHF 6'300.00	90 kW x CHF 70.00
Energiekosten	CHF 21'060.00	13.00 Rp. x 162'000 kWh
Total gerundet	CHF 28'000.00	Pro Jahr
Einmalige Kosten		
Anschlussgebühr	CHF 37'000.00	Erfolgsrechnung
Bauliche Anpassungen (inkl. Reserve)	CHF 50'000.00	Investitionsrechnung
Total	CHF 87'000.00	Einmalig

Folgekosten

Die Abschreibungen erfolgen jährlich auf dem Verpflichtungskredit der Investitionsrechnung von CHF 50'000.00 mit einer Nutzungsdauer von 33 Jahren (Abschreibungssatz von 3% linear). Dies ergibt jährliche Abschreibungen von CHF 1'500.00. Es wird mit einem kalkulatorischen Zins von 1.5% gerechnet, was einer jährlichen Belastung von rund CHF 750.00 entspricht. Die vorliegenden Ausgaben sind im aktuellen Finanzplan eingestellt und finanziell tragbar.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen, Urs Zumstein schliesst die Diskussion.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Genehmigung Verpflichtungskredit z. L. der Erfolgsrechnung in der Höhe von CHF 28'000.00 für die jährlich wiederkehrenden Ausgaben (Grundgebühr und Energiekosten).
2. Genehmigung Verpflichtungskredit z. L. der Erfolgsrechnung 2025 in der Höhe von CHF 37'000.00 für die einmalige Anschlussgebühr.
3. Genehmigung Verpflichtungskredit z. L. der Investitionsrechnung Konto-Nr. 2170.5040.02 in der Höhe von CHF 50'000.00 für die einmaligen Kosten bauliche Anpassungen.

Beschluss

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

6. Verschiedenes

- **Todesfälle/Geburten/Einwohnerzahl**

Urs Zumstein verliest die Liste der Todesfälle und Geburten des Jahres 2024. Die Einwohnerzahl lag per 30.11.2024 bei 695 Einwohner:innen.

- **Legislaturziele 2023-2026**

An der Gemeindeversammlung vom Dezember wird die Bevölkerung jeweils über den aktuellen Stand der Legislaturziele des Gemeinderates orientiert. Für das Jahr 2024 sind fünf Legislaturziele vorgesehen.

1. Private Kanalisationsanschlüsse:

Die Arbeiten für die Eigentumsbereinigung und die Überbauungsordnung zur Sicherung der öffentlichen Leitungen (ÜO SöL) wurden aufgenommen. Die Eigentumsbereinigungen konnten bereits zu Jahresbeginn abgeschlossen werden. Aufgrund des Arbeitsrückstandes beim Amt für Wasser und Abfall (Leitbehörde für die ÜO) konnten die Leitungssicherungen noch nicht vorgenommen werden.

Zielerreichung: 50%

2. Projekt Revitalisierung Altache:

Die Revitalisierungsarbeiten haben begonnen. Es haben Workshops unter Einbezug der NGOs stattgefunden. Der Prozess erweist sich als schwierig und sehr (zeit)aufwändig. Der Projektfortschritt ist nicht wie gewünscht.

Zielerreichung: 25%

3. Sanierung Gemeindeliegenschaften:

Die Massnahmen gemäss Sanierungskonzept sind laufend in Planung und/oder in Ausführung. Das nächste Projekt ist der Heizungsersatz und Anschluss an den Wärmeverbund von Roland Friedli.

Zielerreichung: 75%

4. Ansiedlung von neuem Gewerbe

Die Bilanz bei diesem Legislaturziel ist leider ernüchternd. Es wurde eine Ausleageordnung gemacht, mehr konnte aber bisher nicht erreicht werden.

Zielerreichung: 10%

5. Gemeindeverband ARA Region Herzogenbuchsee

GR ist sich einig, dass dieser Schritt gemacht werden sollte.

Zielerreichung: 100%

Ausblick Legislaturziele 2025

Folgende Projekte/Themen werden uns im nächsten Jahr beschäftigen:

- Projekt Revitalisierung Altache
- Sanierungen Gemeindeliegenschaften gemäss Konzept
- Weiterentwicklung Freizeit- und Kulturangebote
- Massnahmen zur besseren Positionierung der Behördentätigkeit
- Gemeindeverband ARA Region Herzogenbuchsee

• **Altachekanal Gebiet ehemaliges Restaurant Rössli**

Der Gemeindepräsident Urs Zumstein informiert über das Projekt. Der 132 m lange Altachekanal beim ehemaligen Restaurant Rössli in Bettenhausen ist in einem schlechten Zustand. Leider konnten bisher keine Pläne des Bauwerkes ausfindig gemacht werden. Laut Ingenieur ist eine Sanierung teuer und nicht nachhaltig und deshalb nicht empfehlenswert. Es wird empfohlen, das Bauwerk zurückzubauen und die Altache offenzulegen. Der Vorteil einer Offenlegung des Bachdurchlasses ist, dass von Seiten Bund und Kanton mit hohen Subventionen gerechnet werden kann. Dank dieser Subventionen fallen die Nettokosten für die Gemeinde schlussendlich tiefer aus als bei einer Sanierung. Problematisch werden sicher die engen Verhältnisse und das Gefälle des Bachbordes.

- **Grüngutabfuhr, Kompostplatz**

Der Gemeinderat Ruedi Schneider informiert über den Kompostplatz und die Grüngutabfuhr ab dem 01.01.2025. Ab Januar 2025 wird der bestehende Kompostplatz abgesperrt, sodass kein Material mehr deponiert werden kann. Anschliessend wird der Rückbau durch Patrick Schaad und Reto Leu erfolgen. Ruedi Schneider bedankt sich bei den beiden Landwirten für die Bewirtschaftung des Kompostplatzes in den letzten Jahren.

Die Auslieferung der Grüngutcontainer wird im Januar durch die Gerber AG erfolgen. Pro Jahr werden 22 Abfuhrungen durchgeführt. Die genauen Abfuhrdaten werden im Abfallkalender bekannt gegeben. Grössere Mengen können gebündelt und auf den Containern deponiert werden. Die Rechnungsstellung erfolgt zweimal jährlich jeweils im Juli und im Dezember.

- **Melioration BTB**

Der Gemeinderat Reto Mühlethaler informiert über das Terminprogramm der Gesamtmelioration. Momentan läuft die konferenzielle Vorprüfung. Bund und Kanton können nun zum Projekt Stellung nehmen. Nach dieser Vorprüfung wird es eine Überarbeitung und Neuzuteilungsverhandlungen geben, dies wird aufgrund des grossen Perimeters viel Zeit in Anspruch nehmen. Im Rahmen der öffentlichen Auflage, welche im Jahr 2027 geplant ist, werden auch die Gemeinden und Grundeigentümer:innen zum Projekt Stellung nehmen können.

- **Papiersammlung ab 2025**

Der Gemeinderat Fabian Bilger informiert über die künftige Organisation der Papiersammlung. Da ab Sommer 2025 die Oberstufenschüler:innen in Herzogenbuchsee zur Schule gehen werden, musste für die Altpapierentsorgung eine neue Lösung gesucht werden. Die letzte Papiersammlung wird im Frühling 2025 stattfinden. Danach wird beim Abfallsammelplatz Bettenhausen ein zusätzlicher Sammelcontainer für die Entsorgung des Altpapiers ganzjährig zur Verfügung stehen.

Der Betrag von CHF 1'000.00 welcher die Schule bisher für die Papiersammlung erhalten hat, soll beibehalten werden. Die jüngeren Kinder haben dafür aber eine Gegenleistung zu erbringen (z. B. Einsatz bei der Neophytenbekämpfung).

- **Kulturkommission**

Die Gemeinderätin Doris Käser stellt das Jahresprogramm der Kulturkommission vor. Sie bedankt sich bei allen, die mithelfen und an den Anlässen teilnehmen.

Verschiedenes aus der Versammlung:

Martin Ingold hat verschiedene Fragen zum Bereich Bildung:

1. Er hat im Anzeiger Oberaargau das Inserat der Schule BOT für den Lotsendienst gesehen und fragt, ob der Schulweg nicht (mehr) Sache der Eltern ist?
2. Weiter hat er gesehen, dass das Organisationsreglement (OgR) des Schulverbandes einer Teilrevision unterzogen wurde. Muss das OgR nicht durch die Gemeindeversammlungen der Verbandsgemeinden genehmigt werden?
3. Die Organisationsverordnung (OgV) und das Personalreglement wurden aber nicht angepasst, diese widersprechen dem OgR. Weshalb wurden diese Erlasse nicht angepasst?

4. Es wurde eine Geschäftsführerin angestellt. Gemäss OgR zählt die Bildungskommission (BiKo) nach wie vor 7 Mitglieder. Weshalb? Wie sind die Arbeiten aufgeteilt bzw. an wen kann man sich bei Fragen wenden (Geschäftsführung oder Schulleitung)?

Fabian Bilger nimmt zu den Fragen wie folgt Stellung:

1. Grundsätzlich ist der Schulweg Sache der Eltern. Der Schulverband ist aber dafür zuständig, zu beurteilen, ob der Schulweg zumutbar ist und die Schulwegsicherheit zu gewährleisten. Diese Aufgaben wurden von den Gemeinden an den Schulverband übertragen. Der Schulverband ist somit auch zuständig für die Organisation des Lotsendienstes (Kostenpunkt CHF 2'500.00).
2. Das OgR wurde angepasst und von der Abgeordnetenversammlung verabschiedet. Eine Zustimmung durch die Gemeindeversammlungen der Verbandsgemeinden ist nur erforderlich, wenn beispielsweise der Zweckartikel oder der Kostenteiler geändert werden.
3. Die OgV befindet sich zurzeit in Überarbeitung und wird voraussichtlich an der BiKo-Sitzung vom Dezember genehmigt. Das neue Personalreglement wurde bereits genehmigt. Aktuell werden noch das Organigramm und das Funktionsdiagramm erstellt. Wenn alle Dokumente vorliegen und genehmigt wurden, werden diese auf der Homepage des Schulverbandes aufgeschaltet.
4. Mit dem Geschäftsführermodell sollte es nicht mehr nötig sein, dass sich die BiKo alle drei Wochen zu einer Sitzung trifft und deren Mitglieder sollen nicht mehr operativ tätig sein. Die Geschäftsführerin, Simone Gerber, hat vor ein paar Monaten angefangen und alles ist nun im Aufbau. Eine Reduktion der BiKo-Mitglieder wurde diskutiert. Bei einer Reduktion auf 5 Mitglieder müsste eine Gemeinde auf einen Sitz verzichten. Bei einer Reduktion auf 3 Mitglieder wäre die BiKo bei einer Absenz nicht mehr beschlussfähig. Deshalb wird die Zahl der Mitglieder auf 7 belassen. Ausserdem wird eine breitere Abstützung durch die Elternvertretungen begrüsst.

Martin Ingold möchte wissen, wie viele Stellenprozente die Geschäftsführung beinhaltet.

Fabian Bilger erklärt, dass die Geschäftsführung 50% beträgt. Diverse Aufgaben welche bisher von der BiKo erledigt wurden, wurden der Geschäftsführung übertragen. Eine Umfrage zeigt, dass auch die Lehrpersonen nun wieder zufrieden sind mit der Schulorganisation. Eine gesunde und gut geführte Schule ist sicher eine sinnvolle und wichtige Investition.

Martin Ingold wünscht sich künftig mehr Infos zur Schule. Eine bessere Kommunikation ist wünschenswert.

Fabian Bilger weist darauf hin, dass die Abgeordnetenversammlungen des Schulverbandes öffentlich sind und somit allen Bürger:innen offenstehen. Er lädt Martin Ingold herzlich dazu ein, daran teilzunehmen.

Urs Zumstein betont, dass es mit der neuen Schulleitung und der Geschäftsführung sehr gut läuft. Das Team ist harmonisch und auch auf Stufen Gemeinde funktioniert die Zusammenarbeit gut. Das ist sehr wertvoll und es besteht aktuell sicher kein Bedarf, an dieser Organisation etwas zu ändern.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Der Präsident bedankt sich bei den anwesenden Bürgern und Bürgerinnen für die Teilnahme an der Gemeindeversammlung. Weiter bedankt er sich bei Raphael Iseli, Denise Graf und dem Verwaltungsteam sowie bei den Rats- und Kommissionsmitgliedern für ihre Arbeit. Er wünscht allen eine besinnliche Adventszeit und schöne Festtage.

Schluss der Versammlung: 22.00 Uhr

NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Urs Zumstein
Präsident

Nicole Bernhard
Gemeindeverwalterin Stv.